Digitalisierung in der Niedersächsischen Justiz



Die Deutsche Justiz-Gewerkschaft fordert:

- Performanceprobleme beheben und verhindern
  Technik muss den Bedürfnissen der Anwenderinnen und Anwender folgen - nicht umgekehrt, insbesondere bei Einführung einer elektronischen Akte

- Aufwendungen für Hard- und Software z.B. bessere Leitungen erhöhen und sinnvolle Umsetzung der Digitalisierung in der Niedersächsischen Justiz

- Kein Personalabbau vor und nach Einführung und Umsetzung der Digitalisierung, zusätzliches Fachpersonal während der Einführungsphase und danach zur Betreuung der Anwender*innen, die Lücken im Personalschlüssel (Programmierer, Fachanwendungsbetreuer etc.) müssen schnellstens geschlossen werden

- Modernisierung der technischen Ausstattung, insbesondere für die Geschäftsstellen

- Gewährleistung der Barrierefreiheit auch für die elektronische Bearbeitung

- Gewährleistung eines gesunden Arbeitsplatzes nach den neuesten ergonomischen Standards ohne Vorlage eines Gesundheitsattestes

- Keine Finanzierung von Bundesvorgaben aus dem niedersächsichen Justizhaushalt

- Gewährleistung von Datenautonomie und Datensicherheit (eigene Server, eigene Betreuung = eigene Infrastruktur)